

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
IM- International Management
Fächerkombination (falls BABW)
-
Gastland
Spanien
Gasthochschule
Universidad de Las Palmas de Gran Canaria (ULPGC)
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
Herbstsemester 2019/20
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
5 Monate
Vorbereitung
<p>Die Vorbereitungen auf das Auslandssemester verliefen bei mir einigermaßen ruhig und problemlos. Allerdings ist die ULPGC vergleichsweise etwas langsamer im E-Mail-Verkehr, z.B beim Versenden der Zugangsdaten zur Bewerberplattform, als andere Unis. Zeitlich hat alles trotzdem super gepasst und ist problemlos abgelaufen.</p> <p>Nachdem man diese Anmeldungs-Mail bekommen hat, wird man aufgefordert folgende Dokumente bis zu einem bestimmten Datum hochzuladen: Scan vom Perso (beidseitig), Europäische Versicherungskarte (die normale deutsche Versichertenkarte) z.B von der Techniker, eine private Auslandsversicherung (für 5 Monate meist ca. 100€; ich hatte meine bei der HanseMerkur), das von beiden Seiten unterschriebene Learning Agreement und schließlich noch ein Foto (es muss kein Passfoto sein, Bewerbungsfoto ist ebenfalls okay)</p> <p>Ich fand es ein wenig lästig, da die Partneruni sehr lange gebraucht hat um das Learning Agreement zu unterschreiben und zurückzuschicken, da man ein Zeitlimit für das Hochladen der Dokumente hatte. Auch dies hat jedoch am Ende geklappt, man braucht nur etwas Geduld mit der Uni 😊.</p> <p>Ich habe bereits vor meiner Ankunft nach Wohnungen gesucht, da der Ansturm auf die guten/günstigen Wohnungen bereits sehr früh beginnt. Besonders beliebte Portale hierfür sind Facebook (spezielle Erasmus-Wohnungsgruppen), Idealista, die Website pisocompartido.es und viele andere.</p>

Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)

Das Herbst-, bzw. Wintersemester an der ULPGC beginnt im September und dauert bis zum 31. Januar. Die finale Prüfungsphase ist Mitte bis Ende Januar.

Das Kursangebot an der ULPGC ist sehr groß und sehr breit gefächert, jedoch fast zu 100% auf Spanisch. Ich habe mir meine Kurse sehr nach meinen Interessen und Stärken ausgesucht. Man ist dabei tatsächlich sehr frei und die Uni erlaubt es, Kurse aus einem anderen Studiengang als aus dem eigenen zu besuchen. Besonders beliebt ist dabei der Studiengang Tourismus, aus dem ich mir 4 Kurse aus verschiedenen hohen Semestern ausgesucht habe. Aus meinem „richtigen“ Studiengang habe ich einen Kurs auf Englisch belegt (Vorsicht bei der Auswahl- alle Kurstitel sind auf Spanisch, selbst wenn der Kurs an sich auf Englisch ist!).

Die Zahl der Kurse habe ich nach kurzer Zeit allerdings von 5 auf 3 reduziert, da es nicht wie in Deutschland jeder Kurs einmal pro Woche stattfindet, sondern in 2x Theorie und 1x Praxis aufgeteilt wird. Der Arbeitsaufwand pro Kurs ist ebenfalls um einiges höher als in Deutschland. Ich würde höchstens 3 oder wirklich maximal 4 Kurse empfehlen (natürlich ist das auch vom jeweiligen Kurs abhängig).

Es ist, wie ich finde, ein sehr schulisches System mit vielen Präsentationen und Gruppenarbeiten, sowie Abgaben von (kleineren) Hausarbeiten innerhalb der Vorlesungszeit.

Die Prüfungsleistung setzt sich ebenfalls sehr anders zusammen. In den meisten Fächern gibt es Ende Oktober und im Dezember jeweils eine Zwischenprüfung. Ein kleiner Vorteil hierbei: In manchen Fächern muss man, wenn man beide Zwischenprüfungen besteht, die finale Klausur im Januar nicht schreiben, oder nur einen kleineren Teil davon.

Die erwähnten Gruppenarbeiten und Präsentationen, etc. , sowie in manchen Fächern die mündliche Beteiligung und die Anwesenheit (es herrscht generell Anwesenheitspflicht mit Unterschriftenlisten die jede Stunde herumgehen) bilden ebenfalls einen Teil der Endnote. Wie hoch der Anteil ist, ist stark vom Fach und vom Dozenten abhängig.

Die Art der Klausur ist, wie ich in den Zwischenprüfungen festgestellt habe, fast ausschließlich Multiple-Choice (allerdings bekommt man pro falscher Antwort Punkte abgezogen, ist also nicht ganz so einfach wie es zuerst scheint).

Meine gewählten Kurse waren:

- aus dem Studiengang „Administración y dirección de empresas“ (kurz: ADE) → Tecnología para la gestión de las Organizaciones (Kursprache Englisch)
- aus dem Studiengang Turismo → Habilidades Directivas, Dirección de las Empresas Turísticas
- die abgewählten Kurse ebenfalls aus Turismo: Análisis y Planificación turística del territorio, Dirección Estratégica de las Empresas y Destinos Turísticos

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Die ganzjährig warme Insel Gran Canaria, man muss schon fast nicht mehr dazu sagen. Die Temperaturen auf der Insel sinken selten unter 20°C, allerdings ist es in der Hauptstadt Las Palmas manchmal grau und es gibt einige kleinere Schauer. Wer dauerhaft Sonne will, erreicht diese nach einer 1,5-stündigen Busfahrt in den Süden der Insel.

Die Supermärkte sind generell etwas chaotischer als in Deutschland, damit meine ich insbesondere die Kassen. Preistechnisch ist es ungefähr auf dem gleichen Level wie Deutschland, in manchen Läden oder bei bestimmten Artikeln allerdings deutlich teurer (jegliche Drogerieprodukte!!) oder deutlich günstiger als in Deutschland (z.B. Wasser).

Ich habe im Bezirk Guanarteme/Mesa y López in einer internationalen 4er WG gewohnt. Dieser Bezirk ist zwar nicht der schönste, da es viele höhere Häuser gibt, allerdings ist der Strand Las Canteras nicht weit. Es gibt super viele verschiedene Einkaufsmöglichkeiten: Supermärkte wie z.B. Mercadona, Hiperdino, etc., sogenannte Fruterías oder die asiatischen Versionen vom Tante Emma Laden gegenüber. Die Busanbindung an die verschiedenen Fakultäten der Uni war immer problemlos. Selbst wenn die Fahrt zur etwas außerhalb gelegenen Wirtschaftsfakultät (Campus Tafira) je nach Uhrzeit schonmal 40-50min gedauert hat.

Zur Verständigung mit den Bewohnern der Insel und mit den Kommilitonen an der Uni lässt sich sagen, dass man, wenn man gute Spanischkenntnisse hat, keine Probleme haben sollte. Anfangs ist der Dialekt der Kanarier zwar etwas gewöhnungsbedürftig, man gewöhnt sich aber nach kurzer Zeit daran.

Wer noch nicht so gut Spanisch kann und es mit Englisch versucht, wird kleine Probleme bekommen, denn meinen Erfahrungen nach sprechen die meisten Bewohner und Studenten kein, oder nur sehr bruchstückhaft Englisch.

Zum Freizeitangebot der Insel lässt sich sagen: TOP! Es gibt super viele verschiedene Möglichkeiten hier seine Freizeit zu verbringen. Hauptaktivität der meisten Erasmus-Studenten ist nach meiner Erfahrung im Club feiern gehen oder surfen, bzw. andere Wassersportarten.

An die Mädels: Packt nicht allzu viele Klamotten ein- man kann hier richtig gut shoppen gehen! Es gibt sehr viele riesige Centros Comerciales (Shoppingcenter) hier!

Praktische Tipps/Fazit

Tips:

- in Facebook- Erasmus- Gruppen nach Wohnungen suchen → unbedingt nach einer WG suchen
 - ich würde internationale WG's empfehlen, man lernt neue Kulturen kennen, verbessert sein Spanisch und/oder Englisch und findet vielleicht neue Freunde die man später auf der ganzen Welt besuchen kann 😊
- Studententicket Wawa Jóven beantragen (28€ pro Monat für unbegrenzte Fahrten mit Guaguas Municipales und den Guaguas Globales; in Gran Canaria heißen die Busse Guaguas)
- N.I.E beantragen und beim Rathaus Residencia und das Certificado de Viaje beantragen → damit bekommt man 75% Rabatt auf z.B. Inlandsflüge z.B aufs Festland oder die anderen kanarischen Inseln, Fähren und andere Transportmittel auf der Insel
- In der Einführungswoche alles mitmachen, um andere Austauschstudenten kennenzulernen
- Kauft euch am besten Wasserkanister (am besten 5L oder 8L) und keine einzelnen Flaschen → ist viel günstiger
- Drogerieprodukte: Deo, Sonnencreme, Makeup, manche Hygieneartikel, etc. sind viel teurer als in Deutschland, wenn man spezielle Marken benutzt muss man teilweise sehr lange suchen, oder findet sie gar nicht → deshalb mein Tipp besonders für die Mädels: bringt euer Makeup von zuhause mit und geht sicher, dass ihr genug für die Zeit eingepackt habt, es kann sein, dass die Produkte auf der Insel nicht verkauft werden

Fazit: Mein Auslandssemester war eine einmalige Erfahrung, die ich wirklich jedem nur empfehlen kann. Ich finde Gran Canaria als Standort perfekt für ein Semester an der Uni, da es, nicht wie die meisten anderen Partnerstädte einfach nur eine Stadt zu erkunden gibt, sondern eine komplette Insel, die so unterschiedlich ist wie ein kleiner Kontinent. Das hat es für mich besonders spannend gemacht hier zu leben und die spanische bzw. speziell die kanarische Kultur und Lebensweise kennenzulernen.

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja Nein